

TEIL 1

(1) Einleitung

- Eine Person, die ein Verlierer ist, vergrößert die Herausforderungen in seinem Leben, weil er sie als unüberwindbar ansieht.

(2) Die zwölf Kundschafter.

Bibelstelle: 4. Mose 13-14

(3) Gottes Plan für Israel.

- Israel stand nun außerhalb des Landes Kanaan, das Gott ihnen geben wollte.
- Das Volk sollte zur Ruhe kommen.

(4) Gott gibt Mose den Befehl, das Land zu erkunden. (4. Mo 13)

- Die Fürsten (= Häupter der Stämme) wurden für den Einsatz ausgewählt.
- Es waren Männer, die Einfluss im Volk hatten.

(5) Gott wollte, dass Israel vorangeht und Kanaan einnimmt.

(6) Welche Aufgabe hat Gott für dich vorgesehen?

- Gottes Plan für dein Leben ist ein Abenteuer, eine Herausforderung, ein Plan voller Siege, ein Plan, passend zu dir. Der Plan ist gefüllt, anderen Menschen Gutes zu tun usw.

(7) Was tun, wenn es an Einheit fehlt?

- Wenn das Wort "**aber**" eine Gemeinschaft oder ein Volk trennt, was dann?

Bibelstelle: 4. Mose 13,28-33

(8) "Heuschreckenmentalität"

³³ *Wir sahen dort auch Riesen, Anaks Söhne aus dem Geschlecht der Riesen, und wir waren in unsern Augen klein wie Heuschrecken und waren es auch in ihren Augen.*
(4 Mo 13,33)

- Worauf schaust du?
- Wo ist dein Glaube?

(9) Murren in Israel

Bibelstelle: 4. Mose 14,1-4

(10) Josua u. Kaleb

⁶ Und Josua, der Sohn Nuns, und Kaleb, der Sohn Jefunnes, die auch das Land erkundet hatten, zerrissen ihre Kleider ⁷ und sprachen zu der ganzen Gemeinde der Israeliten: Das Land, das wir durchzogen haben, um es zu erkunden, ist sehr gut. ⁸ Wenn der HERR uns gnädig ist, so wird er uns in dies Land bringen und es uns geben, ein Land, darin Milch und Honig fließt. ⁹ Fallt nur nicht ab vom HERRN und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie fressen wie Brot. Es ist ihr Schutz von ihnen gewichen, der HERR aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen! ¹⁰ Aber das ganze Volk sprach, man sollte sie steinigen. Da erschien die Herrlichkeit des HERRN über der Stiftshütte allen Israeliten. (4 Mo 14,6-10)

- Männer des Glaubens.
- Das Volk wollte sie steinigen.

(11) Der Herr selbst spricht ein Urteil!

²¹ Aber so wahr ich lebe und alle Welt der Herrlichkeit des HERRN voll werden soll: ²² Alle die Männer, die meine Herrlichkeit und meine Zeichen gesehen haben, die ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, und mich nun zehnmal versucht und meiner Stimme nicht gehorcht haben, ²³ von denen soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich gelästert hat. ²⁴ Nur meinen Knecht Kaleb, weil ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist, den will ich in das Land bringen, in das er gekommen ist, und seine Nachkommen sollen es einnehmen, (4 Mo 14,21-24)

- Wenn wir unser Ziel (= den Lauf) aus Unglaube heraus nicht vollenden, wird Gott "sein Urteil" über uns sprechen.

²³ von denen soll keiner das Land sehen, das ich ihren Vätern zu geben geschworen habe; auch keiner soll es sehen, der mich gelästert hat. (4 Mo 14,23)

(12) Schluss – Psalm 23

- Willst du dein Ziel erreichen?
- Willst du Gott vertrauen?
- Hast du – so wie Kaleb – "einen anderen Geist"? (4. Mose 14,24)
- Willst du heute dein Land einnehmen? Das ist Gottes Wille für seine Gemeinde.

Jesus sagte: „Dein Wille geschehe!“

⁴² und sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! (Lk 22,42)

TEIL 2

(1) Ein Gewinner ist eine Person, die sich entschieden hat, ihr Ziel zu erreichen.

(2) Welches Ziel sollen Christen erreichen?

¹³ Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, ¹⁴ und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus. (Phil 3,13-14)

- Paulus benutzt die Sprache eines Athleten, der für die Olympiade trainiert.

(3) Das Trainingsprogramm des Paulus

²⁴ Wisst ihr nicht: Die im Stadion laufen, die laufen alle, aber nur einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt. ²⁵ Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. ²⁶ Ich aber laufe nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt, ²⁷ sondern ich schinde meinen Leib und bezwingen ihn, dass ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde. (1 Kor 9,24-27)

- Paulus sagt hier in Vers 24, „lauft so, dass ihr ihn erlangt“: die **Krone** = den **Siegeskranz**.
- Er trainiert **seinen Charakter** (Vers 27).
- Entschlossen beherrscht er seinen Leib.

(1) Was war der Antrieb des Paulus?

¹⁵ Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel. ¹⁶ Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen. (Apg 9,15-16)

- Gottes Wort zu verkündigen!

¹⁷ Denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen – nicht mit weiser Rede, auf dass nicht das Kreuz Christi zunichtewerde. ¹⁸ Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. (1 Kor 1,17-18)

(4) Die Entscheidung des Paulus.

¹ Auch ich, meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen. ² Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten. ³ Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern; ⁴ und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, (1 Kor 2,1-4)

(5) Das Leiden des Paulus.

⁷ Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. ⁸ Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evangelium in der Kraft Gottes. ¹¹ für das ich eingesetzt bin als Prediger und Apostel und Lehrer. ¹² Aus diesem Grund leide ich dies alles; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiss, dass er bewahren kann, was mir anvertraut ist, bis an jenen Tag. (2 Tim 1,7-8.11-12)

³ Leide mit als ein guter Streiter Christi Jesu. ⁴ Wer in den Krieg zieht, verwickelt sich nicht in Geschäfte des täglichen Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat. ⁵ Und wer einen Wettkampf bestreitet, erhält den Siegeskranz nur, wenn er nach den Regeln kämpft. ⁸ Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium, ⁹ für welches ich leide bis dahin, dass ich gebunden bin wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden. (2 Tim 2,3-5.8-9)

- Das Leid des Paulus war sein Antrieb.

(6) Paulus gab nie auf!

¹⁰ Darum dulde ich alles um der Auserwählten willen, auf dass auch sie die Seligkeit erlangen in Christus Jesus mit ewiger Herrlichkeit. ¹¹ Das ist gewisslich wahr: Sind wir mit gestorben, so werden wir mit leben; ¹² dulden wir, so werden wir mit herrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; ¹³ sind wir untreu, so bleibt er treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen. (2 Tim 2,10-13)

- Das Training hat Paulus alles gekostet – um Christus zu gewinnen.

(7) Die Belohnung ist der Siegeskranz.

⁵ Du aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evangeliums, erfülle redlich deinen Dienst. ⁶ Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen. ⁷ Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; ⁸ hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben. (2 Tim 4,5-8)

(8) Paulus wurde ein Gewinner.

¹ Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, ² und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. (Hebr 12,1-2)

Alle Bibelzitate wurden, wenn nicht anders angegeben, der Lutherbibel 2017 entnommen.